

möglich, einen Vergleich zu treffen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche außenbleiben oder sich darüber, ob sie dem in Vorschlag gebrachten Vergleiche beitreten wollen, nicht deutlicher erklären, für einwilligend in den Beschluß der Mehrheit werden betrachtet werden, und, im Fall ein Vergleich nicht zu Stande kommt,

den 15. März 1842

der Inrotulation und Versendung der Akten nach rechtlichem Erkenntnisse und endlich

den 30. April 1842

der Eröffnung eines Locationserkenntnisses, welches in Ansehung der Außenbleibenden für publicirt geachtet werden wird, sich zu versehen. Uebrigens haben auswärtige Gläubiger zu Annahme künftiger Ladungen Bevollmächtigte zu bestellen. Untersachsenberg, am 13. August 1841.

Adelig Feilichische Gerichte das.
Kreßschmar, Ger. Dir.

Hausverkauf. Ich bin gesonnen, mein in Freiberg gelegenes Wohnhaus nebst Grundstücken, wovon mein Bruder die andere Hälfte besitzt, aus freier Hand zu verkaufen und werden Kauflustige ersucht, sich wegen näherer Auskunft an mich selbst zu wenden.

Johanne Friederike Uebel aus Freiberg,
dermalen auf der Staudenmühle bei Jugetsburg.

Buchhändleranzeige. Diese Fabrik liefert anerkannt die besten und preiswürdigsten Federn für jede Handschrift, in neuerfundener elastischer Stahlmasse, als:



(London)

von

(Hamburg)

J. Schuberth & Co.

dieser geschliffenen Stahlfedern lässt sich Wochenlang gebrauchen. Die Notenfeder dient auch für gewöhnliche Schrift, besonders aber für ältere Leute schwerer Hand.

Depot beim Buchhändler **Müller** zu Adorf.

Verkaufsanzeige. Aecht russischer Caviar, neue Brab. Sardellen, Stralsunder Bratheringe, Elbinger Bricken, neue Holländ. Heringe, Braunschweiger Cervelatwurst, ächt Düsseldorfer Senf, Emmentha-

ler, Schweizer und Limburger Käse, Leipziger Quärke empfangen
Gütter & Söhne.
Neukirchen, im October 1841.

Verkauf. Neue marinirte Heringe empfiehlt
R. W. Trampéli.

Grundstücksverkauf. Ich bin gesonnen, mein Holzstück in Kaltenbach an den Meistbietenden zu verkaufen. Kaufliebhaber können daher den 28. d. M. Nachmittags um 1 Uhr in meinem Logis im Raubischen Hause erscheinen, und ihre Gebote eröffnen. Adorf, den 17. Octbr. 1841.
Henriette Auguste verwittw. Advocat Krenkel.

Einladung. Künftigen Freitag den 22. ds. Mts. Abends halb 8 Uhr soll Schützenrechnung gehalten werden.
Adorf. Die derzeitigen Schützenmeister.

Todesanzeige und Dank. Kaum in meine, durch Brandunglück zerstört gewesene, friedliche Wohnung mit meiner Gattin und meinen Kindern heiter und froh zurückgekehrt, hat mich abermals großes Unglück, unersehlicher Verlust getroffen; ich habe am 1. d. M. eine 21jährige liebe, gute Tochter und schon den 3. darauf meine theuere, brave und heißgeliebte Gattin durch den Tod verloren.

Trauernd und in heißen Thränen stehe ich mit meinen übrigen Kindern an den vereinten theuern Gräbern, die den größten Theil unseres Erdenglücks umfassen, und stehe um Trost von Oben.

Indem ich wehmüthig diese Trauernachricht meinen auswärtigen Verwandten und Freunden mittheile, drängt es mich zugleich, meinen tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich allen denen verehrten Personen zu bringen, die so herzliche, aufrichtige Theilnahme mir erwiesen haben, welche ich um so mehr wohlthwendig zu empfinden gehabt, als durch die Bande der Verwandtschaft solche Theilnahme mit durchgehends nicht gewährt worden ist. F. W. Jordan.

Neukirchen, am 6. Octbr. 1841.

Anzeige. Mit Bezug auf unsere im vorigen Blatte enthaltene Anzeige, die Abholung des hiesigen Wochenblattes in Plauen betr., bemerken wir noch, daß die resp. Abonnenten in Delsnitz, welche unser Blatt zeither von Plauen aus nicht durch die Post, sondern durch Botengelegenheit bezogen haben, ihre Exemplare nunmehr in Delsnitz selbst bei Herrn Kaufmann Georg Beck, wo die Blätter von Freitags Nachmittags an bereit liegen sollen, abholen lassen können.

Uebrigens bitten wir, Irrungen in Ansehung der durch die Post versendeten Exemplare zu Gunsten des eingetretenen Wechsels gütigst zu entschuldigen und sich wegen Abstellung etwaiger Mängel, namentlich bei der Versendung, entweder an das zunächst gelegene Postamt, oder an uns unmittelbar zu wenden.

Die Redaktion des „Adorfer Wochenblattes.“

Notizen. 1) Aus Freiberg. Wir haben die betreffende Nummer des „Allgemeinen Anzeigers“ noch nicht zu erlangen vermocht und bitten daher um deren gefällige Mittheilung gegen die Zusicherung der Rückgabe. 2) Traum. Nunmehr hoffentlich mündlich. 3) Münzangelegenheit. Ja — aber recht bald. 4) Z. Wir bitten um Erfüllung Ihres Versprechens. 5) An Friedheim. Hier gilt der Grundsatz der Nichteinmischung.

Karl Todt, Redaktör; der Stadtrath, Verleger; Druck von Otto Meyer.